

Stuttgart, 12. September 2009

PRESSEMITTEILUNG

Jugendrat erhalten: Nicht an der Demokratie sparen

JU fordert sofortigen Stopp der Sparpläne vom grünen Bürgermeister Murawski

Der Stuttgarter Jugendrat ist ein Erfolgsmodell. In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Jugendliche zwischen 14 und 18 hier für die Interessen ihrer Generation engagiert. Wie der STZ vom 12.9.09 zu entnehmen ist, sollen die Jugendräte den Sparplänen des grünen Bürgermeisters Klaus-Peter Murawski zum Opfer fallen.

Zu diesem skandalösen Vorgehen erklärt der Kreisvorsitzende der JU Stuttgart Benjamin Völkel: „Murawskis Pläne sind nicht hinnehmbar. Demokratische Errungenschaften dürfen auch in Zeiten knapper Kassen nicht vom Rotstift betroffen sein. Es ist grotesk, dass die Pläne gerade von einem Grünen kommen. Ansonsten hört man von diesem Lager doch nur populistische Rufe nach mehr Bürgerbeteiligung. Einmal an der Macht zeigen die Grünen jetzt ihr wahres Gesicht.“

Die Junge Union sagt Ja zum Jugendrat und fordert zudem noch einen Ausbau von politischer Jugendbeteiligung. Es muss das Ziel sein, dass in jedem Stadtbezirk ein Jugendrat existiert. Der Jugendrat ist ein guter Einstieg in die Politik. Junge Leute können sich hier ganz ohne Parteibuch engagieren und erleben, dass viel vor der eigenen Haustüre bewegt werden kann.

Weitere Informationen:

> www.ju-stuttgart.de

> www.jugendrat-stuttgart.de

Ansprechpartner:

Junge Union Stuttgart

Seyfferstraße 40a

70197 Stuttgart

Tel/Fax: 07 11 615 34 15

Thomas Hugendubel (verantwortlich)

Pressereferent

presse@ju-s.de

Tel: 0177 7158623